

### Auszug aus dem Protokoll der am 25. April 1890 abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrathes der Deutschen Uhrmacherschule.

Glashütte, den 5. Mai 1890.

Gegenwärtig: Herr Meinecke-Hamburg; aus Glashütte die Herren E. Lange, R. Lange, Dir. Strasser, Dir. Schaarschmidt, C. Jentsch, F. Weicholdt, C. Kohl, Bürgermeister Kühnel und G. Gessner.

Entschuldigt: Herr P. Assmann

Der heutigen Sitzung schenkt Herr Kollege Meinecke aus Hamburg, welcher im Auftrage des Central-Verbandes der heute stattgehabten Prüfung beiwohnte, die Ehre seiner Gegenwart. Derselbe wird vom Vorsitzenden herzlich begrüßt. Nachdem das Protokoll der letzten Sitzung vorgelesen worden, berichtet Herr E. Lange nochmals über die von ihm angeregte Abänderung der Art und Weise, wie die Erträgnisse der Grossmannstiftung verwendet werden.

Sein Wunsch geht dahin, dass nicht mehr nur der Fleiss eines Schülers allein maassgebend sei für etwaige Prämierung, sondern dass auch die Leistungen mit berücksichtigt werden.

Die Prämien sollen aber mehr in die Form eines Stipendiums oder von Beihilfen zum Schulgelde gekleidet werden.

Nach eingehender Debatte wird beschlossen, Herrn Meinecke zu ersuchen, beim Vorstande des Central-Verbandes dahin zu wirken, dass das Statut der Grossmannstiftung dahin abgeändert werde, dass:

1. künftig nur Diplome als Auszeichnungen beim Abgange von der Schule vertheilt werden; dass
2. die übrigen Erträgnisse der Stiftung in Stipendien verwandelt werden; und
3. zu bestimmen, dass diese an solche wenig bemittelte Schüler zu vergeben sind, welche durch ihre Leistungen und durch ihr Verhalten an der Schule sich dessen würdig gezeigt haben und sich schriftlich darum bewerben.

### Auszug aus dem Berichte über die Preisbewerbung von Chronometern auf der Sternwarte in Neuenburg.

Bericht für das Jahr 1888 von Direktor Dr. Ad. Hirsch.  
(Schluss aus Nr. 7.)

Zu den Taschen-Chronometern übergehend, welche während 6 Wochen in 5 Positionen beobachtet worden sind, finden wir in der, dem Bericht beigefügten Tabelle B aufs neue einen

Tabelle der Chronometer, welche bei der Preisbewerbung in Neuenburg im Jahre 1888 Preise erhalten haben.

Namen der Fabrikanten, Erzeugungsort, Nummer der Chronometer.	Gattung der Stücke.	Klasse	Hemmung	Spirale.	Abweichung								Regleure.	Preise.
					Taglicher mittlerer Gang.	Tagliche mittlere Ab- weichung.	Abweichung für 1 Grad d. Temperatur.	Unterschied vor und nach der Ofen- probe.	Abweichung im Hängen und Liegen.	Abweichung des Ganges zwischen d. ersten und letzten Woche.	Unterschied zwischen d. extremen Gängen.			
Paul D. Nardin, Locle (verschiedene)	Marine- und Taschen- Chronometer	A. B. C.	ver- schiedene	ver- schiedene	Sek. ± 2,22	Sek. ± 0,30	Sek. ± 0,06	Sek. 0,91	Sek. ± 1,62	Sek. 0,41	Sek. 3,67	ver- schiedene	Haupt- Preis.	
Paul D. Nardin, Locle (5/5806)	Marine- Chronometer	A.	Federg.	cyl. Pall.	- 1,72	0,12	+ 0,01	1,05	-	0,10	1,37	-	Preis.	
H. Grandjean & Co., Locle (96)	do.	A.	do.	cyl. 2 End- kurven Phill.	- 1,17	0,10	- 0,05	0,35	-	0,32	2,26	Ch. Ziegler, Locle	do.	
Paul D. Nardin, Locle (6776)	Taschen- Chronometer-	B.	Tourbillon	Phill. 2 Kurv- flach	- 2,93	0,30	- 0,19	0,5	- 0,49	0,23	7,4	H. Rozat fils, Locle	I. Preis.	
Girard-Perregaux & Co., Ch.-de-fonds (119415)	do.	B.	Ankerg.	f. Phill.	- 1,35	0,29	- 0,08	1,2	- 0,02	0,47	3,4	F. Borgstedt, Locle	II. Preis.	
Guinand-Mayer, Brenete (38840)	do.	B.	do.	do.	- 1,30	0,33	- 0,04	0,0	+ 2,30	0,18	4,0	do.	III. Pr.	
Ch. Humbert fils, Chaux-de-fonds (59499)	do.	C.	do.	do.	+ 2,28	0,28	- 0,08	0,3	+ 0,95	-	2,3	U. Wehrli, Saint-Imier	I. Preis.	
Association Ouvrière, Locle (19816)	do.	C.	do.	do.	+ 0,26	0,30	unbest.	0,2	- 0,16	-	3,5	F. Borgstedt, Locle	II. Preis.	
Henchoz frères, Locle (21591)	do.	C.	Tourbillon	do.	- 0,92	0,28	- 0,12	1,3	+ 2,57	-	4,7	do.	III. Pr.	
Ch. Humbert fils, Chaux-de-fonds (57610)	do.	C.	Ankerg.	do.	- 0,51	0,30	unbest.	0,4	+ 0,87	-	4,5	U. Wehrli, Saint-Imier	IV. Preis.	

Chronometer mit Tourbillon Nr. 6776 von P. D. Nardin aus Locle in der ersten Reihe stehen; denn wenn auch die tägliche Abweichung dieser Uhr (0,30 Sek.)  $\frac{1}{100}$  Sekunde mehr beträgt, als bei dem zweiten Chronometer der Tabelle B von Girard-Perregaux & Co. in Chaux-de-fonds, so ist der Gangunterschied zwischen der ersten und letzten Woche bei dem Chronometer von Nardin doch geringer, was demselben nach dem letzten Absatz des Artikels 9 des Reglements den ersten Platz sichert.

Dieser Taschen-Chronometer ist übrigens auch in den Lagen sehr gut regulirt, und wenn auch seine Kompensation ein wenig stark ist, da er per Grad 0,19 Sek. vorgeht, so bleibt er dennoch in den vorgeschriebenen Grenzen von 0,2 Sek. per Grad der Temperatur. Der erste Preis musste daher diesem Chronometer mit Tourbillon von Nardin zuerkannt werden, während der zweite Preis dieser Klasse der Präzisionsuhr mit Ankergang von Girard-Perregaux & Co. zufiel, die in allen Lagen auch gut regulirt und mit einer besseren Kompensation versehen war.

Dieselbe Bestimmung des Reglements verpflichtete zu der Zuerkennung des dritten Preises der Klasse B für den vierten Chronometer in dieser Klasse (Nr. 38840 von Guinand-Mayer in Brenets) statt des unter Nr. 3 aufgeführten von Droz-Jeannot angefertigten Chronometers, obgleich der letztere eine tägliche Abweichung zeigte, welche um 0,02 Sek. schwächer war, als diejenige des anderen, so war doch die Beständigkeit des Ganges dieses Chronometers bedeutend überlegen, nämlich 0,18 Sek. Gangunterschied zwischen der ersten und letzten Woche, gegenüber von 0,66 Sek. für den Chronometer von Droz-Jeannot. Der dritte Preis kommt nach dem Reglement daher der Nr. 38840 von Guinand-Mayer zu.

Indessen, nicht allein der Chronometer von Droz-Jeannot, sondern auch der Chronometer mit Wippengang von A. Grether in Ponts (Nr. 6 der Tabelle) nähern sich so den preisgekrönten Stücken und erfüllen noch so gut alle Bedingungen der Preisbewerbung, dass bedauert werden muss, für diese Klasse nicht noch über zwei Preise verfügen zu können, um sie diesen beiden ausgezeichneten Chronometern zuzuwenden, welche auf alle Fälle eine ehrenvolle Erwähnung verdienen.

Die Tabelle C der Präzisions-Taschenuhren der dritten Klasse, welche während 1 Monat in 2 Lagen beobachtet wurden, enthält gleichfalls eine grosse Anzahl Stücke, welche vollkommen alle Bedingungen, welche für den vierten Preis dieser Gattung festgesetzt wurden, erfüllen. Die vier ersten Chronometer dieser Tabelle weichen wieder in dem Hauptelement, der täglichen Abweichung, ausserordentlich wenig ab (nur 0,02 Sek.), so dass der Unterschied zwischen den extremen Gängen, die Festsetzung ihrer Stelle bestimmen muss.